

EGON FRIEDEL
DR. PHIL.WIEN,
XVIII., GENTZGASSE 7.

1914

L B

Geliebte Lina! Du warst so zärtlich vor dir, so völlig
 angenommen vor dieser großen Geduldigkeit, dass ich
 ab dir nicht sagen konnte, wie ich ab dir niemals
 niemals sagen kann und sagen werde, wie ich noch
 einem Platz vergeblich bleibe, mit dem ich dir
 erwidern könnte, wie sehr ich dich vergöttere,
 anbeuge, verehere, liebe, liebe, liebe! ^{offen} Dieses
 Wort wird mir stetig in Erinnerung bleiben
 über diese große Gegenwart! Und nun, das weiß
 ich, wirst du mich glauben, dass ich für dich leben
 und sterben und alles alles nur für dich tun!

Aber ich bitte dich doch, meine Briefe
nicht anzunehmen für die Besessenen,
die ich täglich und stündlich immer von
meinem Herz dir schreibe. Ich hoffe dich
wahrlich, daß ich habe. Und ich habe es
für dich.





